

<b>Zeitschrift:</b>	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
<b>Band:</b>	4 (1917)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Schweizerische Umschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

**Schweiz. Werkbund-Ausstellung, Zürich**  
**1918.** Donnerstag, den 18. Oktober 1917, fand die erste Sitzung des Arbeitsausschusses für das Marionetten-Theater statt. Das Komitee besteht aus den Herren: Werner Reinhart, Winterthur (Präsident); A. Altherr, Direktor des Kunstgewerbemuseums Zürich; H. Bischoff, Kunstmaler, Rolle; A. Isler, Maler am Stadttheater, Zürich; M. Lienert, Schriftsteller, Zürich; René Morax, Morges; H. Schlosser, Assistant am Kunstgewerbe-museum Zürich; Sophie H. Täuber, Zürich; W. Wolff, Dramaturg am Stadttheater Bern. Was den Spielplan betrifft, so wurde beschlossen, sowohl alte Puppen- wie Singspiele als auch moderne Stücke zu berücksichtigen. Ferner sollen auch französische Puppenspiele zur Aufführung gelangen. Eine Reihe schweizerischer Autoren sollen zur Einreichung ihrer Stücke eingeladen werden. Diese Stücke werden vom Ausschuß auf ihren literarischen Wert und auf die technische Aufführbarkeit hin geprüft. Es wurde vorgeschlagen, von

auswechselbaren Puppen abzusehen, für jedes Spiel also eigene Puppen anzuschaffen, denn das Marionetten-Theater soll nach der Ausstellung als Schweizerisches Marionetten-Theater fortbestehen. Die Besetzung der Sprech- und Gesangrollen geschieht durch Berufsschauspieler und Dilettanten. Die Spieler rekrutieren sich aus Schülerinnen und Schülern, die durch eine bewährte Kraft in der Führung der Puppen ausgebildet werden. Das Marionetten-Theater der Ausstellung ist für 180 Sitzplätze eingerichtet. Während der Ausstellungsdauer sind ca. 240 Vorstellungen vorgesehen. Für die jeweiligen Spielplan-Ankündigungen soll ein eigenes Plakat, das eine Auswechslung des Textes gestattet, geschaffen werden.

Das Propagandakomitee (Direktor Dr. W. Nauer, H. Schlosser, Direktor Graber, Direktor Vogelsang, H. Klinger, P. Hosch, Dr. Röhlisberger) hat die Wettbewerbs-Bestimmungen der hievor publizierten Ausschreibung durchberaten. Um die

**Feine Beschläge**  
**F. BENDER ZÜRICH**  
*Muster zu Diensten*

**PATENTE**  
 MARKEN & MÜTERSCHEID  
**Hans Stickelberger**  
*ingenieur*  
**BASEL**, Leonhardstr 34

**Georg Streiff & Co.**  
 Winterthur &  
 Zürich  
*Spezialgeschäft für keramische Boden- und Wandbeläge*

**Jeuch, Huber & Cie.**  
 Basel - Zürich  
*Mosaikfliesen Boden & Wandplatten*

Zahl der Teilnehmer zu beschränken, ist die Veranstaltung als engerer Wettbewerb unter Mitgliedern des S. W. B. und des Œuvre gedacht; um aber immerhin eine ansehnliche Zahl für die Arbeit entschädigen zu können, wurde die Gesamtpreissumme mit Fr. 2000. — bemessen. Des fernern sollen Fachleute im Preisgericht amtieren. Vom Geschäftsausschuß (Stadtrat H. Kern, Präsident, Boos-Jegher, H. Baumann, R. Froebel, W. Pfister, A. Altherr, Dr. Röthlisberger) werden in den nächsten Tagen die Anmeldeformulare mit Aussteller-Reglement ausgearbeitet und versandt.

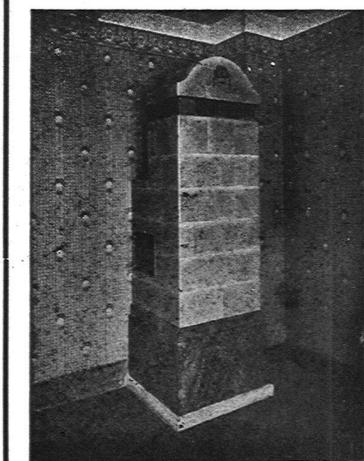
**Grabzeichen-Wettbewerb.** Zu dem Wettbewerb sind 4 Modelle unter dem Motto „Ruhe sanft“ eingereicht worden ohne Namen und Ortsangabe. Der Urheber möchte dem Bureau der Geschäftsstelle des S. W. B., Museumstraße 2, Zürich, die Adresse mitteilen oder die Modelle abholen lassen.

**Bern.** Im Berner Kunstsalon von Fritz Brand sind während des Oktobers noch die Bildwerke August Heers zu sehen. Im Vorraum seine Büste von Sprechers und in einem der Aus-

stellungsräume, gut aufgestellt, eine ganze Reihe seiner gediegenen und ausgezeichnet ähnlichen Büsten und Medaillen. Am bemerkenswertesten die Büsten Hodlers und Hans Hubers. Den Liebhabern einer künstlerisch hervorragenden Klein-Kunst seien die ähnlichen und gut komponierten Medaillen unsrer beiden Heerführer, Hodlers, Spittelers und Prof. Stückelbergs warm empfohlen. Unter den Malern machen wir die interessante Bekanntschaft eines verstorbenen Genfers, Fréd. Zimmermann, aus einer Serie Landschaftsbilder, in der eine Ansicht des Genfersees bei Meillerie und eine Waadtländerlandschaft an die französischen Landschafter erinnern durch die reiche Stimmung und die feinfühlige Farbigkeit, mit der die Atmosphäre als Problem angepackt ist. Man denkt an Corot als das erstrebte Vorbild. In Adolf Kron machen wir die Bekanntschaft eines tüchtigen jungen Basler Malers, dessen breiter Farbauftrag seine Münchner Schulung verrät. Es sind Landschaften aus der Umgebung Basels, künstlerisch geschaut und erfaßt, nicht alle gleichwertig, aber mit ehrlichem Wollen ge-

**A. & R. Wiedemar, Bern**  
**Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau**  
 Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen  
 Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862

**Ernst Scheer**  
**Herisau**  
 Fabrik für  
 Eisenkonstruktion  
 Bauschlosserei  
 Kunstschiene  
 Beleuchtungs-  
 körper



**Steph. Burkart Söhne**  
**OFENFABRIK**  
 Gegr. 1865 **Emmishofen** (Thurgau)  
 Telephon 38 - Postcheckkonto VIIIc 219

Fabrikation von  
**Chamotte-Öfen**  
 in allen Farben und Ausführungen  
 Anfertigung nach jeder Zeichnung  
 Kataloge zu Diensten  
 Erstellen von  
**Wand- und Boden-Belägen**  
 in Küchen, Bädern etc.

**AEG - Drahtlampe**



schaffen. Auch die alten Meister wird man immer wieder gern betrachten, vor allem die Moraspielder von Hubert Robert und die Landschaft mit Hirten.

**Die Schweizerwoche.** Die erste Schweizerwoche, diese großgedachte und allgemein lebhaft begrüßte Unternehmung zur Hebung und Förderung der wirtschaftlichen Selbstbestimmung steht vor der Türe, und wir möchten nicht verfehlten, auch unserseits nachdrücklich auf diese wirklich nationale Veranstaltung zu weisen und unser Teil beizutragen, daß der Gedanke eine recht allgemeine und imposante Verwirklichung finde. Es handelt sich ja dabei nicht um eine engherzige Abwehr alles Ausländischen, sondern um eine bewußte Zusammenfassung unserer eigenen Kräfte; es ist eine in unserm ganzen Land herum verteilte Ausstellung, die das Volk auf die Möglichkeiten aufmerksam macht, wo es sich mit eigenen Produkten versorgen kann, statt mit der ausländischen Konkurrenz, wo diese nicht wenigstens ebenso gut oder noch besser ist.

**Zürich. Schweizerische kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung.** In dem Gebäude, das während des Sommers die nationale Kunstausstellung beherbergt hat, ist nunmehr das schweizerische Gewerbe zur Schau gestellt. Die Idee, eine solche Ausstellung zu veranstalten und durchzuführen, ist sehr begrüßenswert, und man muß den Veranstaltern nur wünschen, daß ihnen auch in den nächsten Jahren ein geeignetes Gebäude zur Verfügung stehe. Im Sommer war im

selben Bau das Kunstgewerbe auf beschränktem Raum als streng künstlerische Auswahl zur Schau gestellt; die Basler Mustermesse hat die Verkaufsmöglichkeiten vor allem ins Auge gefaßt. Die gegenwärtige kunstgewerbliche Ausstellung stellt gewissermaßen ein Mittglied zwischen diesen beiden Veranstaltungen dar; sie will den Verkauf in erster Linie in Aussicht nehmen, aber doch nicht so in den Vordergrund stellen, wie eine Messe dies tun muß. Die Ausstellung, zu der die ganze Schweiz, vor allem auch die Westschweiz in reichem Maße beigetragen hat, ist in den weiten Räumen vorzüglich zur Geltung gebracht und zeigt, daß auf kunstgewerblichem Gebiete die Schweiz auch seit der Landesausstellung große und erfolgreiche Anstrengungen gemacht hat, vor allem, daß sie die Anregungen der Ausstellungen sich zunutze gemacht hat. Neben Altbekanntem findet man Neues auf allen Gebieten, und so hat man die Gewißheit, daß die Anstrengungen der Männer, die sich um das Zustandekommen dieser Demonstration schweizerischen Gewerbeleibes verdient gemacht haben, nicht umsonst waren. Zu wünschen wäre auch, daß die Verkaufsmöglichkeiten recht ausgiebig benutzt werden, damit ein neuer Aufruf zur Sammlung williges Gehör finden möge, auch bei denen, die sich diesmal noch zurückgehalten haben. Sehr zu begrüßen sind die regionalen Kollektivausstellungen, wie sie Neuenburger- und Genferkreise veranstaltet haben. Solche noch mehr zu veranlassen und zu begünstigen, wird Aufgabe der nächsten Weihnachtsausstellungen sein.

## Keine Gerüststangen mehr bei Verwendung des patentierten Universal-Gerüstträger »Herkules«

Einfachstes und schnellstes Verfahren im Eingerüsten



### HAUPTVORTEILE

gegenüber allen heutigen Systemen:

- ☞ 1. Die Gerüststangen fallen weg, nichts beeinträchtigt den Platz am Gebäude; rasche Montage und Wegnahme der Gerüstträger.
- ☞ 2. Einfache Handhabung, Zusammenlegbarkeit, daher keine Spezialarbeiter erforderlich; bequemes Transportieren.
- ☞ 3. Hohe Tragkraft bei unbegrenzter Wiederverwendbarkeit der Träger.
- ☞ 4. Keine Eisenbestandteile im Mauerwerk, daher keine Rostflecken im Verputz zu gewärtigen.
- ☞ 5. Überall verwendbar; in Backstein-, Bruchstein- und Hausteinkörperwerk leicht anzubringen.
- ☞ 6. Festes Eingreifen im Mauerwerk durch Spezialvorrichtung, die ein Schwanken oder Herausziehen aus der Mauer verunmöglicht.

Kein **Hausbesitzer, Architekt oder Baumeister** versäume seine Neubauten sowie bestehende Häuser für Reparaturen mit dem bestbewährten „**HERKULESGERÜST**“ (ohne Stangen) zu versehen! Übernahme kompletter Gerüstungen, Reparaturen und Verputzarbeiten. **Verkaufs- oder mietweise** Überlassung der „**HERKULESTRÄGER**“ für Putz-, Spengler-, Maler- und Bildhauergerüste etc.

Verlangen Sie weitere Auskunft bei

**HEINRICH HATT-HALLER, ZÜRICH 3**

HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

oder bei **Robert Kaiser & Co., Baumeister, in St. Fiden** (St. Gallen), Vertreter für die Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell, und bei **E. Vogel, Zivilingenieur, in Koelliken**, für die ganze übrige Schweiz.

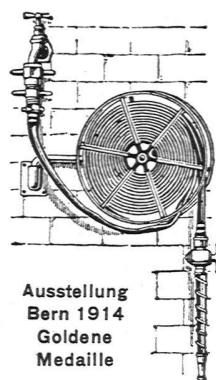
**Fabrik-Neubau.** Der Wiederaufbau des Etablissements Gugelmann & Cie. A.-G. in Roggwil ist dem Architekten B. S. A. Hektor Egger, Langenthal, übertragen worden.

**Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken** vom 18. Juni 1914. Textausgabe mit Einleitung und Sachregister von Dr. Fritz Studer, Nationalrat. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Fr. 2.—, geb. in Lwd. Fr. 2.80.

Das in handlichem Taschenformat herausgegebene Buch dürfte in den Kreisen der Arbeit-

geber und Arbeitnehmer willkommen sein. In einer Einleitung schildert Nationalrat Dr. F. Studer die Entwicklung der schweizerischen Fabrikgesetzgebung und hebt insbesondere die Punkte hervor, in denen das neue Gesetz vom bisherigen Recht abweicht. Dann folgt der Text des neuen Fabrikgesetzes, und den Schluß bildet ein alphabetisches Sachregister, bei dessen Bearbeitung die größte Sorgfalt verwendet worden ist.

**Das Expropriationsrecht in der Schweiz** mit besonderer Berücksichtigung der eidgen. und der zürcherischen Gesetzgebung von Dr. Hans Müller, Fr. 2.—.



## FEUER-LÖSCHANLAGEN

ALLER ART LIEFERN ALS  
**SPEZIALITÄT**  
IN BEWÄHRTER AUSFÜHRUNG

**KREIS & SCHLAEFLI :: ZÜRICH**  
PROSPEKTE ZU DIENSTEN

URANIASTRASSE 37

○  
KATALOGE  
PREISLISTEN  
PROSPEKTE  
TABELLEN  
BRIEFKÖPFE  
RECHNUNGEN  
ZIRKULARE  
GESCHÄFTS-  
KARTEN  
KUVERTS  
usw. usw.

liefert rasch und in  
bester Ausführung

Buch- und Kunstdruckerei  
**BENTELI A.-G.**  
BÜMPLIZ-BERN

GENOSSSENSCHAFT  
FÜR  
SPENGLER-  
INSTALLATIONS- UND  
DACHDECKERARBEIT  
**ZÜRICH**  
ZEUGHAUS-STRASSE: 43  
Telephon 7821